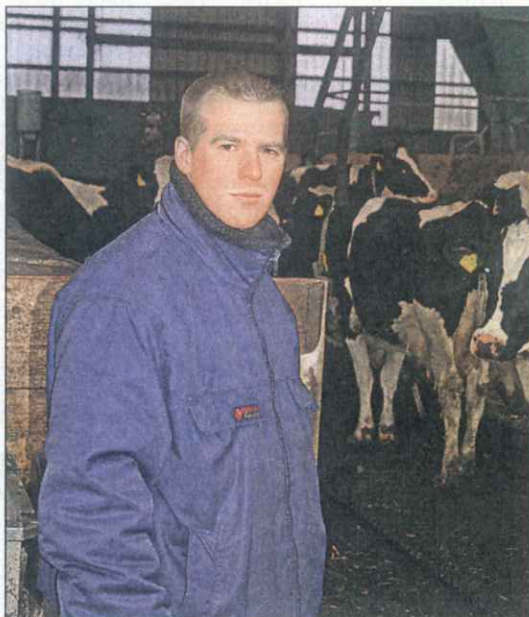


Mit „bus“ in die Zukunft

Sich persönlich und betrieblich weiterzuentwickeln, ist für Landwirte wichtig. Hilfe bieten die bus-Trainings. Im Januar starten Kurse mit neuem Konzept.

Was macht einen guten Unternehmer aus? Fachliche Kompetenz ganz sicher, daneben sind aber auch persönliche Eigenschaften wichtig, die sich nicht in Hektarerträgen, Milchleistung oder Tageszunahmen messen lassen. Fachleute gehen davon aus, dass etwa die Hälfte des Unternehmenserfolgs durch die Persönlichkeit des Betriebsleiters geprägt wird. Zum Beispiel durch den Faktor Kommunikationsfähigkeit: Wer gut reden kann, hat meist auch gut lachen, da er mit Überzeugung und Selbstsicherheit in Mitarbeitergesprächen oder Verhandlungen auftreten kann. Oder durch den Faktor Zeitmanagement: Wer selbst gut organisiert ist und zwischen wichtigen und weniger wichtigen Dingen unterscheiden kann, ist Herr seiner Zeit. Wie aber können Landwirte all dies weiterentwickeln? Diese Möglichkeit bieten die bus-Trainings, die die Andreas Hermes Akademie (AHA) in Zusammenarbeit mit der CMA entwickelt hat. Das sind Fortbildungskurse, die

über mehrere Tagesblöcke laufen. Mehr als 10 000 landwirtschaftliche Unternehmer haben seit Ende der 80er-Jahre daran teilgenommen. Das Konzept wurde nun veränderten Rahmenbedingungen und Wünschen der Teilnehmer angepasst. Und so startet der neue „bus“ im Januar in gestraffter Form in den Landvolkshochschulen in Freckenhorst, Kreis Warendorf, und in Hardehausen, Kreis Höxter. In den einzelnen Abschnitten trainieren die Teilnehmer gezielt zehn Kernkompetenzen, die für die betriebliche wie private Weiterentwicklung sorgen sollen. (siehe Kasten „Was ist neu?“).



Nils Frielinghaus verspricht sich von bus eine Hilfe für die Weichenstellung im Betrieb: Wie kann der Betrieb mit dem Vater zusammen weiterentwickelt werden? Ist eine GbR oder eher Pacht die Lösung? Ist Photovoltaik eine Einkommensalternative? Fotos: L. Richard

Kollegiale Gespräche

Im neuen Kurs dabei ist Stefan Surmann, 25-jähriger Landwirt aus Oelde-Stromberg im Kreis Warendorf. Er ist auf dem elterlichen Betrieb mit 50 Milchkühen, 60 Sauen und unter anderem 10 ha Pflaumenbäumen angestellt. Der junge Mann fährt mit großen Erwartungen nach Freckenhorst: Er erhofft sich Tipps zur Betriebsentwicklung und Direktvermarktung, etwa auf die Frage „Wie können die Stromberger Pflaumen besser am Markt platziert werden?“

Nils Frielinghaus aus Dortmund ist einer der Landwirte, die im vergangenen Jahr einen bus-Kurs begonnen haben. Der 29-jährige Milchviehhalter suchte 2005 nach Beendigung seines Agrarstudiums in Soest nach einer Weiterbildung. Vier von 20 möglichen bus-Modulen hat er in diesem Frühjahr bereits abgeschlossen. Zufrieden ist er vor allem mit den kollegialen Beratungen unter den Gruppenmitgliedern, die, durch den Trainer angeregt, selbst Lösungen fin-

den. „Wenn ich anderen erzählen soll, was ich für Ziele habe und wie ich mir ein Konzept vorstelle, mache ich mir viel mehr Gedanken dazu, als wenn ich dies nur für mich überlege“, beschreibt er die Herausforderung durch den Kurs. Der Erfolg hängt seiner Meinung nach aber entscheidend davon ab, ob ein Teilnehmer wirklich lernen will. „Die Einstellung ist eine ganz andere, wenn es nicht heißt: Ich muss den Kurs machen, sondern ich darf ihn machen“, schildert er seinen Antrieb für die Fortbildung. Dass die Gruppe eine höchst konstruktive Kontrollfunktion für eigene Ziele hat, bestätigt auch Annegret Hafer aus Stewede, Kreis Minden-Lübbecke. Die 41-jährige Landwirtin ist im fünften Jahr da-



Stefan Surmann hat sich für den neuen bus-Kurs angemeldet.

Was ist neu?

Nach Angaben der Andreas Hermes Akademie (AHA) wurden die bus-Kurse vor allem zeitlich und inhaltlich gestrafft. Bislang gab es die Bausteine „bus Basis“ (4 x 2 Tage), „bus Strategie“ (8 x 2 Tage) und „bus Synergie“ (8 x 2 Tage), die sich aufeinander aufbauend unter anderem mit den Grundlagen unternehmerischen Handelns, der Entwicklung von Unternehmenskonzepten, mit persönlichen Lebenszielen und dem Training von professionellen Managementkompetenzen beschäftigten.

Die neuen Kurse behandeln in ihren zehn Grundlagenmodulen (2 x 5 Einheiten zu je 2 Tagen) zehn Kernkompetenzen unternehmerischen Handelns. Dazu gehören die Erfolgsregeln für unternehmerisches Denken, die Entwicklung einer Vision, Netzwerkmanagement, der Umgang mit dem Faktor Zeit, die marktgerechte Steuerung des eigenen Unternehmens, das Verhandlungstraining oder die Entwicklung eines schlüssigen Unternehmenskonzeptes. Aufbauend darauf gibt es das Seminar „bus Wachstum“ (2 x 2 Tage), speziell für wachstumsorientierte Betriebsleiter in der Landwirtschaft.

Geblieben ist der regionale Bezug und die Zusammenarbeit mit Veranstaltern vor Ort. Verstärkt wurde der Praxisbezug. Die AHA bietet eine Zufriedenheitsgarantie an, das heißt wer unsicher ist, ob er alle Module mitmachen will, braucht seine Teilnahme erst nach dem ersten Modul verbindlich zu machen.

L. Richard

ken gezielt im Betrieb einsetzt, welche Strategien für den Erfolg entwickelt werden können und wie sie ihre eigene Begeisterung in den Betrieb und zu den Mitarbeitern mitnehmen kann.

Unterschiedliche Sicht

Die Kursteilnehmer kommen aus allen Sparten der Landwirtschaft. Auch alle Altersstufen sind vertreten, die Absolventen der Höheren Landbauschule genauso wie der 40- oder 50-jährige Ackerbauer. Von der unterschiedlichen Sichtweise profitieren die Teilnehmer. Aber nicht alle bleiben dabei und nicht immer ist der Nutzen eines Kurses sofort zu erkennen, weiß Annegret Hafer aus Erfahrung. „Die Dozenten sind mit dem Herzen dabei und dann springt der Funke über“, sagt die Landfrau, die durch den Kurs auch gelernt hat, sich Entlastung im Haushalt ‚einzukaufen‘, um Freiräume für betriebliche Dinge zu gewinnen.

Luise Richard

Termine und Kosten

Im Januar beginnen die neuen bus-Unternehmertrainings in Westfalen-Lippe mit einem Kursumfang von 5 x 2 Tagen. Anmeldungen sind noch möglich.

Freckenhorst: Kursbeginn am 15./16. Januar, Kursende Mai 2007. Die Kosten liegen je nach Teilnehmerzahl für zehn Tage zwischen 675 € und 1075 €. Ansprechpartner ist Josef Everwin, Anmeldung unter Tel. (0 25 81) 9 45 8-237.

Hardehausen: Kursbeginn am 12./13. Januar, die weiteren Termine sind bis zum Jahresende 2007 verteilt. Die Kosten liegen zwischen 855 € und 1460 € inklusive Unterbringung und Verpflegung. Ansprechpartnerin ist Barbara Leufgen, Tel. (0 56 42) 9 82 3-0.

Wer sich für die bus-Trainings interessiert, sollte sich auch über Fördermöglichkeiten informieren: Das können die Förderung über die Stiftung Begabtenförderung in der Landwirtschaft, der Bildungsscheck des Ministeriums für Arbeit und Soziales (persönliche Förderungen) oder die Förderung berufsbegleitender Weiterbildung (Anerkennung des gesamten Kurses) sein. Auskünfte dazu gibt es beim Junglandwirte-Forum in Münster, Tel. (02 51) 41 75-262. L. Richard